

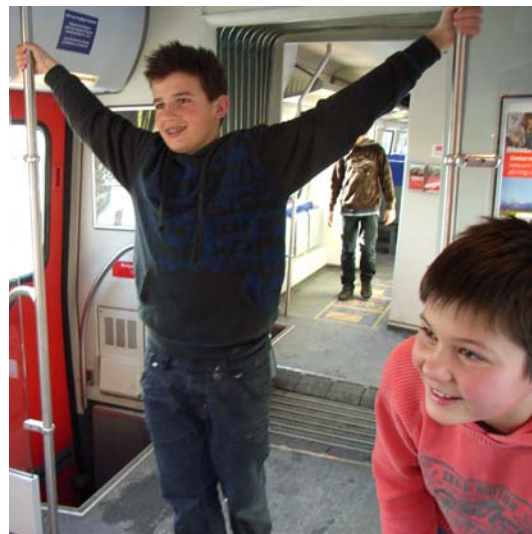
SC Norbertus News

Ausgabe 71, 9. Januar 2009

Die Fußballreise nach Stuttgart

Knapp vorbei ist auch daneben.

Gelegentlich macht der SC Norbertus größere Reise, um im Abenteuerland des Fußballs neue und noch nie erlebte Eindrücke zu sammeln. Im Juni 2008 fand sich eine Einladung des SC Nellingen zu einem größeren Turnier in Stuttgart. Nachdem einige Mails hin und hergegangen waren und der TV Nellingen überlegt hatte, auch mal beim Norby Cup mitzuspielen, war sich der Vorstand des SC Norbertus einig, zwei Mannschaften nach Stuttgart zu schicken, eine in der Altersgruppe C1, eine weitere in der Altersgruppe D1, weil diese beiden Turniere an einem Wochenende unmittelbar hintereinander stattfanden und deshalb für uns gut koordinierbar waren. An sich war unsere C Jugend eine C2 und somit ein Jahr zu jung. Dennoch waren wir in Erinnerung an das für uns glorreiche Turnier in Schweinfurt vor Jahresfrist durchaus zuversichtlich auch in Stuttgart passabel abzuschneiden.



Lauter glückliche und erwartungsfrohe Kinder unterwegs in die Landeshauptstadt Baden Württembergs

Treffpunkt war Freitag, 9. Januar 2009, am Magdeburger Hauptbahnhof. 15 Jungen und vier Erwachsene brachen zu einem kalten Abenteuer auf; unsere Mannschaft bestand aus Enrico Freitag, Tom Pöschke, Hannes Baumert, Till Michaelis, Leo Lipowski, Daniel Gropius, Lukas Lehmann, Robert Köster, Joris Kanowski, Samuel Reddig, Jonas Kliche, Sönke Thies, Jan Sprengkamp, Dominik Banse und Max Tewes. Tino Gropius, Mike Werner, Ricardo Fiedler, Ralf Gröpler und Heinrich Wiemeyer waren die Begleiter.



Manchmal sind lange Bahnfahrten recht unterhaltsam.

Frohgemut fuhren wir nach Erfurt, dann durch den Thüringer Wald, auf dessen kurvenreicher Strecke es manchem schlecht wird, nach Würzburg und von dort nach Stuttgart, sozusagen auf den Spuren des Tigerentenclubs 2008. Für pausenlose Unterhaltung sorgte „Beate“, die in ihrer rollenden Psycho-Runde viele Probleme illustrierender Klienten löste. Eine Neuigkeit aber waren die eingefrorenen Toiletten, die bei vielen Bahnpassagieren nicht nur üble Gerüche, sondern auch dringende Bedürfnisse verursachten. Deshalb entschloss sich eine kreative Zugbegleiterin, in Heilbronn eine offizielle Pinkelpause auszurufen, die auch von unseren Jungen intensiv genutzt wurde. Nach erfolgter Erleichterung erreichten wir Baden - Württembergs Landeshauptstadt. Am Bahnhof trafen wir Herrn Thies und Herrn Grohmann, die uns mit dem Auto nachgereist waren und nun unser Gepäck die anstrengende Steigung zur Jugendherberge hinauffuhren. Dort trafen wir viele Leute und den sehr guten Komfort eines Jugendhotels an, speisten gut zu Abend und bereiteten an einem runden Tisch den G 8 Gipfel von acht lustigen Erwachsenen vor; diese Runde wurde am Abend durch Herrn Kliche vervollständigt. Die Sitzungen dieser Runde in der Bar der Jugendherberge waren stets sehr ausführlich und dauerten viele Stunden; insbesondere die Diskussionen mit „Unken Horst“, der die Fußballergebnisse des jeweils nächsten Tages vorhersagen sollte, waren sehr bemerkenswert.



Mitglieder des G 8 Gipfels am Würzburger Hauptbahnhof



Dienstbesprechung in der Empfangshalle der Jugendherberge zu Stuttgart

Am Samstag, 10. Januar, gab es ein gutes Frühstück und dann wanderten wir den Weg zum Bahnhof hinab, um mit der U Bahn zum Ort des Geschehens zu fahren. In der Sporthalle erwarteten uns viele Menschen und ein gestrenger Schiedsrichter, der nicht nur unsere ungewöhnlichen Ausweise argwöhnisch unter die Lupe nahm, sondern auch noch alle Geburtstage abfragte und schließlich sich die unter dem Trainingsanzug versteckten Rückennummern zeigen ließ. Wer weiß, welchen Verdacht dieser Mann gegen uns hegte; vielleicht dachte er, Magdeburg sei ein Teil des sibirischen Tieflandes, ein Verdacht, der sich später noch verdichten sollte.

Kurz nach Abschluss dieser Prozedur waren wir zum Eröffnungsspiel gegen den TSV Schwieberdingen aufgerufen.

SC Norbertus – TSV Schwieberdingen 1 : 1

Niemand weiß so genau, wo Schwieberdingen ist. Aber guter Fußball ist nicht nur an große Namen gebunden. Mit dem TSV Schwieberdingen trafen wir auf eine gute Mannschaft in hellblauen Trikots mit einem sympathischen Trainer. – Nachdem ganz zu Beginn des Spieles Schwieberdingens Torhüter die Rückpassregel vergessen hatte, gab es einen Freistoß für uns, den Daniel vergab. Im Gegenzug forderte ein schöner Angriff Schwieberdingens unseren Torhüter Lukas zu einer guten Parade heraus. Somit begann die Begegnung ausgeglichen, bis dass Schwieberdingen immer besser ins Spiel kam und sich Vorteile, zum Beispiel in Form von Eckbällen, erarbeitete. Nach 5 Minuten startete Daniel einen schönen Entlastungsangriff über die rechte Seite, der eine starke Phase unserer Mannschaft einleitete. Dennoch gab es wieder eine Ecke für die Schwaben, dann einen Freistoß für uns, Tore erzielte aber noch keine Mannschaft. Eine kurze Drangperiode Schwieberdingens führte zu mehreren gefährlichen Torschüssen; auf der anderen Seite musste Max ein Foul wegstecken, kämpfte sich aber dennoch in den Strafraum durch und machte abgeklärt das umjubelte 1 : 0 für unsere Mannschaft. Leider hielt diese Führung nicht sehr lange und dem Gegner gelang der Ausgleich. Somit endete das Spiel mit einem Remis. Die Frage blieb, ob wir einen Punkt gewonnen oder zwei verloren hatten.



Links sind die Erwartungen noch hoffnungsvoll, rechts schleicht sich der Frust ein.

SC Norbertus – TV Nellingen 0 : 6

Unser nächster Gegner sollte der Gastgeber vom TV Nellingen sein, der in seinem ersten Spiel den FC Heilbronn mit 1 : 6 untergehen ließ. Somit war für uns die große Frage, ob unser Team den furios aufspielenden Gastgebern Paroli bieten könnte und ob sich eine Niederlage in Grenzen halten lassen kann. Unsere Jungen starteten defensiv mit einer Dreierkette vor dem Tor von Lukas. Nellingen versuchte es mit Distanzschüssen und gewann zunehmend die Oberhand. Dennoch fiel zunächst kein Tor, unsere Abwehr hielt mit Glück und Können, bis knapp die Hälfte der Spielzeit um war und ein Schuss aus 10 Metern Entfernung in unserem Gehäuse einschlug. Die Norby – Jungen versuchten mit sporadischen Kontern Entlastung zu schaffen, aber wieder war es ein Gewaltschuss aus der Entfernung, der das 2 : 0 brachte. Nach einem vermeintlichen Foul wegen Meckerns gab es eine Zeitstrafe für einen Nellingener Spieler, aber keine Entlastung für unsere Spieler; das 3 : 0 und das 4 : 0 fielen nach schnellen Angriffen über die rechte Seite. Dem 5 : 0 ging ein Torwartfehler voraus und das halbe Dutzend wurde voll, als ein Nellingener Stürmer die gleiche lange Ecke wie beim vorherigen Tor noch einmal traf. Nach 10 Minuten Spielzeit schaffte Dominik tatsächlich den ersten Schuss unserer Spieler auf das Nellingener Tor, es blieb aber bei einer 6 : 0 Niederlage in einem Spiel, in dem unsere Jungen realistischerweise keine echte Chance hatten. Somit erwarteten wir als nächsten Gegner den FC Heilbronn.



Noch mehr Frust



SC Norbertus – FC Heilbronn 2 : 3

Diese Mannschaft hatte gegen Nellingen ebenfalls hoch verloren, aber gegen Schwieberdingen mit 1 : 0 gewonnen. Wollten wir weiterkommen, musste also ein Sieg gegen Heilbronn her, um mit 4 Punkten die Mannschaft aus Heilbronn zu überholen. Die große Frage war aber, wer für unser Team die Tore schießen sollte. Um 15.30 Uhr begann in Nellingen Sporthalle der große Show Down für unsere Norby Jungen.

Leos Superchance ereignete sich in der 1. Spielminute, als unser Angriff mit 3 Spielern gegen einen Heilbronner Verteidiger anrollte und Leo den Treffer ver stolperte. Statt der Norbertus-Führung traf aber Heilbronn, und wieder mal mit einem Distanzschuss, diesmal ins rechte obere Eck. Die Moral unserer Jungen brach diese Führung aber nicht; sie kamen zurück ins Spiel und wollten den Ausgleich, und dieser fiel nach einer Ecke, die Tom ausführte und auf Leo spielte. Heilbronn behielt aber Spielvorteile und verwertete diese zur erneuten Führung, wieder durch einen Distanzschuss. Somit stand es 1 : 2 für Heilbronn. Wieder hielten unsere Jungen dagegen und Toms konsequenter Einsatz wurde durch ein schönes Tor belohnt. Heilbronn erreichte viele Ecken, das Remis hatte aber bestand, bis dass unsere Mannschaft die Schlussoffensive begann, schließlich sollten der Siegtreffer und somit der Einzug in die Zwischenrunde passieren. Am Heilbronner Strafraum wurde Dominik gelegt und Leo besorgte sich aus dem Getümmel den Ball, hatte plötzlich das gegnerische Gehäuse frei vor sich und schickte den Ball auf die Reise in das leere Tor, als der Pfiff des Schiedsrichters ertönte, aber nicht wegen des Tores, sondern wegen des Fouls, das uns mit indirektem Freistoß entschädigen sollte. Das Entsetzen unserer Mannschaft und aller Begleiter war grenzenlos, verschwunden war der Siegtreffer und verschwunden war die Zwischenrunde; später erklärte der Schiedsrichter, er habe den Vorteil für uns nicht sehen können. Dass Heilbronn noch zum 3 : 2 traf, war eigentlich unerheblich. Für unsere Mannschaft war das Turnier zu Ende, die Frustration war grenzenlos und führte zunächst zu heftigen Debatten mit dem Unparteiischen, die dieser wiederum übel nahm und mit allen möglichen Strafen auch nach Spielschluss drohte. Zurück blieb eine grenzenlos enttäuschte Norby Truppe, die wenig Begeisterung verspürte, noch knapp drei Stunden die Zwischenrunden und die Finalspiele anzuschauen und auf die Siegerehrung zu warten. Somit wanderten wir Richtung U Bahn, um in der Jugendherberge zumindest am üppigen Abendessen teilnehmen zu können. Knapp vorbei war eben auch daneben.

Nach der allgemeinen Speisung war erneut die große Stunde der G 8 gekommen; am runden Tisch der Bar der Jugendherberge wurde dies und das besprochen und Unken Horst über die Prognose zum nächsten Tag befragt; diese fiel bemerkenswert gut aus: Platz 4 stand zur Debatte. Spät am Abend beteiligten sich auch noch vom Bier beseelte Herren aus Offenbach an der Diskussion und priesen ihre Mannschaft, die schon mehrere hundert Tore geschossen haben sollte; im Turnier am nächsten Tag ging sie aber kläglich unter. Dafür sorgten die Herren aus Offenbach noch für nächtlichen Umsatz bei einem Stuttgarter Taxifahrer.

Am nächsten Morgen knallte es, denn einige unserer Knaben hatten die dümmliche Idee, Sylvester nachzufeiern. Das Geknalle zog manche Aufregung an der Rezeption nach sich, bescherte lautstarken Ärger für unsere gesamte Gruppe und die schuldigen Knaben mussten kräftig fegen. Glücklicherweise ließ sich der Schnee als Reinigungshilfe gut gebrauchen, aber es war eben ein kaltes Fegen. Der allgemeinen Stimmung tat die Knallaktion nicht gut und somit fuhren wir mit drohendem Strafgeld im Nacken zur Sporthalle, um das nächste Turnier zu spielen. Das Strafgeld blieb uns zwar erspart, aber knapp vorbei ist eben auch daneben.

Wieder sollten wir das Eröffnungsspiel bestreiten; an jenem Sonntag stand der Gastgeber TV Nellingen selbst auf dem Plan. War es wie am Vortag das Spiel gegen einen Favoriten? Immerhin gab es einen anderen Schiedsrichter.



TV Nellingen – SC Norbertus 0 : 0

Am Beginn stand ein Spielerkreis mit einem ordentlichen Norby - Kampfschrei. Nellingen übernahm allerdings sofort das Kommando und arbeitete sich an unsere Strafraumgrenze vor. Angesichts des spürbaren Drucks auf unser Tor versuchte Jonas einen Entlastungsangriff. Es gab eine Ecke für unser Norbertus – Team, aus der ein schneller Gegenstoß der Nellinger resultierte, den Lukas in unserem Tor klug mit dem Fuß parierte. Nellingen blieb überlegen, wieder kam es zu einer Ecke von der rechten Seite, wieder parierte Lukas mit Fußabwehr. Daniel versuchte es mal mit einem Distanzschuss nach einer Vorlage von Dominik, dieser Versuch ging aber über das Tor. Eine gefährliche Situation ergab sich, als Max – was selten vorkam – mal Probleme hatte, den Ball wegzubekommen. Es folgte die Schlussoffensive unserer Jungen, die Max aus der Mitte heraus organisierte und die zu guten Spielzügen führte. Tore fielen aber nicht. Insgesamt war dieses erste Spiel im D-Jugend-Bereich eine saubere und konzentrierte Leistung unserer Mannschaft mit einem verdienten Punktgewinn beim torlosen Endstand von 0 : 0.

SC Norbertus – SSV Reutlingen 0 : 0

Reutlingen hatte gegen Laupheim 1 : 3 verloren und musste gewinnen, was ebenso für unsere Jungen galt, wollten wir sicher im Turnier bleiben. Ein Sieg hätte für unsere Jungen die Weichen zur Zwischenrunde stellen können. Wieder sollte der Kampfschrei am Beginn stehen, Max fehlte allerdings zunächst. Dann ging es los. Wieder machte der Gegner den Anfangsdruck; mehrere Schüsse auf unser Tor gingen vorbei. Ein Entlastungsangriff über Jonas eröffnete uns urplötzlich die große Chance zur Führung, aber auch diesmal ging das Leder vorbei. Noch einmal hatte Jonas eine große Chance nach Vorarbeit von Robert. Auf der anderen Seite konnte Lukas einen Gewaltschuss nur abklatschen, der Nachschuss ging über das Tor. So ging es minutenlang hin und her. Sönke vergab eine Riesenmöglichkeit, und als

bereits die Schlussoffensive lief, hatte Sönke noch einmal eine ähnliche Möglichkeit nach Vorlage von Robert. Kurz danach war Robert wieder über die rechte Seite durch und flankte in die Mitte; dort stand aber niemand. Zum Schluss machte Max einen Superschuss, den der Reutlinger Torhüter abwehren konnte, und so blieb es beim erneuten Unentschieden, das niemandem nützte.

FV Olympia Laupheim – SC Norbertus 1 : 1

Der letzte Gegner aus Laupheim hatte nach einem Sieg gegen Reutlingen und einem Unentschieden gegen Nellingen 4 Punkte, wir hatten 2 und ein Sieg hätte unseren Jungen das Tor in die Zwischenrunde trotz der bisherigen Torflaute geöffnet. Zuerst versuchte es Sönke, traf aber knapp vorbei. Dann machte Dominik tatsächlich ein superschnelles Tor und unser Team führte zum ersten Mal in diesem Turnier. Nach einem Freistoß konnte sich Dominik schön in Szene setzen und hätte erhöhen können. Der Konter der Laupheimer bewahrte glücklicherweise aber unseren knappen Vorsprung, denn ein gegnerischer Stürmer war allein durch, traf aber nicht in unser Tor. In der nächsten Aktion war aber der Ausgleich fällig, und zwar ebenfalls im Anschluss an einen Konter. Laupheim traf noch einmal den Pfosten und nach einem Freistoß spielten sich dramatische Szenen vor unserem Tor ab. Laupheim nutzte die Chance zum Sieg nicht und so blieb es beim Unentschieden.



Das Ende einer Reise, die trotzdem viel Spaß gemacht hat.

Laupheim zog somit zusammen mit Nellingen in die Zwischenrunde ein, Reutlingen und wir hatten das Nachsehen. Wieder einmal fehlte nicht viel und wir wären tatsächlich weitergekommen, aber knapp vorbei ist eben auch daneben. Die Enttäuschung bei unseren Jungen war riesengroß und manche Träne hatte sich in den Augen eingeschlichen. Ein Turnier, bei dem wir gerne wie ein Jahr zuvor in Schweinfurt vorn mitgespielt hätten, war vorzeitig für uns zu Ende. Wir blieben noch eine Weile in der Halle, niemand verfolgte aber so recht die weiteren Spiele. Mit zwei Pokalen für die weiteste Anreise traten wir den Rückweg in die Jugendherberge an, fast wie Napoleons Armee auf dem Rückmarsch aus Russland; die tiefen Temperaturen unterstützten die Analogie.

In der Jugendherberge erwartete uns gutes Essen und ein etwas müder G 8 Tisch, der zudem eine wichtige Lücke aufwies, denn Herr Thies musste bereits die Heimreise antreten. Dafür sangen wir Herrn Fiedler pünktlich um 00.00 Uhr in der Bar ein wunderbares Geburtstagslied. Am nächsten Tag fuhren wir zurück nach Magdeburg; wieder waren die Toiletten eingefroren, eine Pinkelpause gab es aber bis Würzburg nicht. Knapp vorbei ist eben auch

daneben. Als wir den Ort Lauda passierten, fand die offizielle Geburtstagsgratulation für Herrn Fiedler statt, mit Geschenk und Knabenchor. Als Gegenleistung bekamen alle Knaben in Erfurt gute Nahrung von Mac Donald. Mit diesem versöhnlichen Abschluss ging ein neues Abenteuer beim SC Norbertus in die Geschichte ein. Das große Ratespiel besteht darin, den Unken Horst zu identifizieren. Er hatte nämlich noch einen Partner, nämlich den Unken Karl.



Unser Geburtstagskind

Text: Heinrich Wiemeyer

Fotos: Johannes Kliche, Heinrich Wiemeyer

Die „SC Norbertus News“ sind die offizielle Zeitschrift des
SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat
des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500

Bankverbindung: Volksbank Magdeburg

BLZ: 810 932 74, Konto Nummer 305 888 3.

Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de